

17. Nationales DRG-Forum

REDESIGN YOUR HOSPITAL

17. Nationales DRG-Forum
15. & 16. März 2018, Berlin

DAS EVENT DES JAHRES

1500 Gäste | 100 Vorträge
| Interaktive Workshops |
Großer Gesellschaftsabend
| Vordenker-Award 2018

Themenskizze ohne Anspruch
auf Vollständigkeit

drg-forum.de

Politischer Auftakt am Donnerstag
mit Bundesgesundheitsminister(-in) und
Spitzenrepräsentanten der Selbstverwaltung

Entgeltsysteme 2018
mit InEK, DKG, GKV-Spitzenverband und BMG

Podiumsdiskussion am Freitag
„Redesign Your Hospital“
Podium zur Strukturveränderung. Was will die Politik,
was wollen Patienten und „Gesundheitsarbeiter“

Themenblock 1:
Neue Regierung, neue Politik
Krankenhauspolitik der neuen Bundesregierung.
Zwei bis drei brandaktuelle Workshops,
die kurzfristig gemeinsam mit der
Selbstverwaltung konzipiert werden.

Workshops

WS 1: Versorgungsstrukturen 2020:
Zufall, Survival of the fittest oder politischer Plan?
*Erhöhte Qualitätsvorgaben (Mindestmengen
und Strukturqualität, Personaluntergrenzen,
Anforderung an Zentren), zusätzliche öffentliche
Mittel (Strukturfonds verstetigt, Innovationsfonds),
neue Herausforderung durch DIMDI-Klassifikation,
magere Investitionsfinanzierung, unterschiedliche Ziele
der Länder zwischen Konzentration und
Spezialisierung.*

WS 2: Je nach Koalitionsvertrag
*1. Z.B. Der neue GBA (ggf. mit noch zu gründender
Bundespflegekammer)*

Themenblock 2:
Erlöse, Entgelte und Abrechnungsprüfungen
Das Herzstück des Nationalen DRG-Forum:
Medizincontroller, Kassen- und MDK-Vertreter
diskutieren Prüfverfahren und Budgetverhandlungen
sowie deren Umsetzung von

Workshops

WS 3: Entgeltverhandlungen 2018
*Die Leistungs- und Entgeltverhandlungen stehen 2018
im Zeichen der Nachwirkungen gesetzlicher Vorgaben
durch das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG),
insb. Fixkostendegressionsabschlag, Zu- und Ab-
schlagstatbestände. Entgeltbezogene
Rechtsstreitigkeiten und Urteile, insb. weil FDA 2018
oft in der Schiedsstelle landen wird, was einigen
juristischen Klärungsbedarf aufwirft.*

WS 4: Das neue qualitätsorientierte Prüfregime –
Welche Strategien und welches Taktiken erwarten wir?
*Künftig prüft der MDK nach den Abrechnungen auch die
Qualität. Das kann zu widersprüchlichen Ergebnissen
führen. Wie lässt sich dies vermeiden? Wie gestalten
wir die Qualitätsmessung? Und entwickeln wir die
Kriterien weiter? Workshop mit IQTIG, DGfM, u.a.*

WS 5: Redesign Your MDK
*Im Wahlkampf spielte die Rolle des MDK punktuell eine
Rolle. Vereinzelt wurde die Abhängigkeit des Dienstes
von den Kassen kritisiert, gelegentlich aber auch eine
Aufwertung des MDK ins Spiel gebracht. „Open Minded“
Workshop zum Charakter und Aufgabenbereich einer
künftigen Kontrolleinheit*

WS 6: Konkrete Kostenkalkulation und Systemanreize.
*Wie geht das InEK vor und welche Anreize gehen von
unterschiedlichen Entgeltsystemen wie DRGs,
Zuschlägen oder Tagessätze aus?*

WS 7: Sachkostenneubewertung 2018
*Für die Jahre 2019ff soll es eine Evaluierung der
Maßnahme für die Jahre 2017/2018 geben. Welchen
Einfluss hatte dies auf Innovationen, hat sich die
Patientenversorgung verändert?*

Themenblock 3:
Qualität & Patientensicherheit
Die Nachwehen des Koalitionsvertrages von 2013 -
was machen Selbstverwaltung und Leistungserbringer
aus der politischen Vorgabe?

Workshops

WS 8: Redesign Your Fehlerkultur
*Höhere Behandlungsqualität für die Patienten durch
Prozesssicherheit, gleichzeitig Kostensenkung durch
Vermeidung von Verschwendung. Praxisorientierter
Workshop zum Zusammenhang von Patientensicherheit,
Risikomanagement, Mitarbeiterzufriedenheit und
Lean-Management.*

WS 9: Steuerung über Qualität
*Debatte über die wesentlichen Instrumente der
Qualitätspolitik, z.B. Qualitätsverträge,
planungsrelevante Qualitätsindikatoren,
Mindestmengen, Zu-/Abschläge sowie den
Zusammenhang zwischen Struktur-, Prozess-
und Ergebnisqualität.*

Workshops

Themenblock 4:
Wachstum und Wertsteigerung
Strategische Überlegungen und praktische
Anleitungen für die Weiterentwicklung des
medizinischen Leistungsangebots.

WS 10: Vereinte Kräfte: Erfolgsfaktoren für
Übernahmen, Fusionen und Vollintegrationen.
*Wo rechnen sich Zusammenschlüsse, wie gestalten
wir sie rechtssicher und welche Alternativen gibt es?
Rückschlüsse der Gewinn- und Verlustrechnung auf
das medizinische Konzept, Finanzierungsform und
Due Dilligence.*

WS 11: Raus aus der Krise
*Vier Strategische Konzepte unterschiedlicher Träger
für den Turnaround.*

WS 12: Redesign Your Building
*Die App-fähige Klinik: Wie können lässt sich in Zeiten
der digitalen Umwälzung unserer Versorgung ein
Standort zuverlässig planen? Workshop zum
Spannungsfeld von Kostensicherheit,
Investitionssteuerung, Versorgungs- und
Prozessplanung.*

**Themenblock 5:
Technik, IT & Data**

Auf die digitale Revolution (Leitthema des Nationalen DRG-Forums 2017) folgt die Evolution in der Umsetzung

Workshops

WS 13: Patienten-App: Der Weg in die digitale Kostenloskultur?
Was bedeuten Patienten-Apps für die Leistungserbringer? Werden Entgelte gekürzt, wenn Patienten z.B. selbst Blutzuckerspiegel messen? Müsste die Entgeltsystematik eventuell angepasst werden? Workshop zum neuen Zusammenspiel von Kassen und Krankenhäusern

WS 14: Künstliche Intelligenz, Big Data und smarte Befundung
Was bringt uns das Wissen von Millionen Studien? Was ist nur Masse ohne informationellen Nährwert? Ein Leitfaden für den nützlichen Umgang mit Data und Diagnosen.

WS 15: ePflege - EMRAN Stufe 6 – die digitale Station
Best Practice pur: Prozessoptimierung durch digitale Patientenakte, digitale Arzneimitteltherapie und digitale Leistungsdokumentation sowie Leistungserfassung.

**Themenblock 6:
Sektorale Vernetzung**

Die Dauerbaustelle der Gesundheitspolitik. Wie gehen Leistungserbringer über die „Brücke“, von der Hermann Gröhe in der zurückliegenden Legislatur so häufig sprach?

Workshops

WS 16: ambul. Notfallversorgung
Ambulanzen sind überfüllt, Patienten entnervt, das Personal im Dauerstress – und zu den wurde dabei noch kein Wort verloren: Das Reformthema Nummer 1 duldet keinen Aufschub mehr.

WS 17: Regionale Versorgungskonzepte
Der Koalitionsvertrag wird politische Flankierung bieten. Zudem bieten Projekte, die aus Innovations- oder Strukturfonds finanziert werden, Anschauungsmaterial für eine funktionierende Vernetzung.

WS 18: Geriatrie: Schnittstelle zwischen akut und Reha (gemeinsamer Workshop mit dem Nationalen Reha-Forum)
Alte Patienten – wer darf/soll sie behandeln? Aufgabenteilung oder Parallelstrukturen? Ein Diskurs über neue Wege in der (teil)-stationären, ambulanten und rehabilitativen Versorgung“.

WS 19: Entlassmanagement im Fokus des Verweildauermanagement (gemeinsamer Workshop mit dem Nationalen Reha-Forum)
Die neue Regelung zum Entlassmanagement fordert die Prozesse im Krankenhaus sowie die Zusammenarbeit mit anderen Sektoren heraus. Workshop zu den organisatorischen finanzielle und praktische Auswirkungen

WS 20: Der undefinierte 3. Sektor: Diffuse Regelungen an den Schnittstellen
Benötigen wir einheitliche Vorgaben für Dokumentation, Abrechnung (OPS, EBM, Hybrid DRGs), Qualitätssicherung, Planung, Zulassung, Datenschutz und IT? Was muss der Sicherstellungsauftrag regeln? Wie beleben wir die Gemeinsamen Landesgremien nach §90a SGB V?

Workshops

WS 21: Personaluntergrenzen - Gebot der Menschenwürde oder gewollte Strukturpolitik?
Pflegesensitive Bereiche erhalten bis Mitte 2018 Untergrenzen. Sind Strukturvorgaben mit dem bestehenden Personal überhaupt erfüllbar. Wie reagieren die Krankenhäuser? Neueinstellungen, Verschiebebahnhof oder Kanibalisierung mit anderen Abteilungen?

WS 22: Personalmangel 4.0 (gemeinsamer Workshop mit dem Nationalen Reha-Forum)
Personaluntergrenzen forcieren den Pflegenotstand. Der Workshop präsentiert findige Wege aus dem Dilemma mit neuen Konzepten für Aus- und Fortbildung in der Pflege, Tools und innovativen digitalen Formaten sowie Recruiting und Integration ausländischer Pflegekräfte (und Ärzte)

Themenblock 7:

Personal: Finden, binden, entwickeln
Höhere Gehälter und bessere Arbeitsbedingungen lösen noch nicht das grundsätzliche Problem: Es gibt aktuell nicht genügend Fachkräfte

Themenblock 8:

Psychiatrie und Psychosomatik

Strategische und alltägliche Folgen des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen

Workshops

WS 23: Personalbemessung
Besondere Bedürfnisse psych. Erkrankter gehen mit Personalbedarf in Psychiatrie einher. Wie bleibt die Disziplin interessant für den medizinischen Nachwuchs und was folgt für die Refinanzierung der Leistungen? Folgt auf die „menschliche Zuwendung“, die das Gesetz anstrebt, auch die finanzielle?

WS 24: Wie gestalte ich PsychVVG in der operativen Umsetzung?
Praktische Umsetzungsvorschläge zur Stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB), zum Hometreatment und anderen Details des Psych-Entgeltsystems

2. Nationales Reha-Forum

DAS EVENT DES JAHRES

1500 Gäste | 100 Vorträge
| Interaktive Workshops |
Großer Gesellschaftsabend
| Vordenker-Award 2018

Re-Invent Rehabilitation

2. Nationales Reha-Forum
15. & 16. März 2018, Berlin

Podiumsdiskussion am Donnerstag

im Anschluss an gemeinsame Eröffnung:

1. Politik nach der Wahl:

Der Koalitionsvertrag in der Nahaufnahme Beteiligung von MdB, Kasse, Rente und Reha-Management

2. Digitales Manifesto:

Kampagnenstart für eine konsistente digitale Lösung in der Rehabilitation

Workshops

WS Reha 1: Qualitätssteuerung 2018

P4P in der Reha: Bis Ende 2017 kommt ein Vorschlag der DRV, wie deren Qualitätssteuerung in die Fläche gebracht werden kann. Kommt bald der Low-Budget-Anbieter? Weniger Leistung/Qualität bekommt weniger Vergütung?

WS Reha 2: Personalmangel 4.0 (gemeinsamer Workshop mit dem Nationalen DRG-Forum)

Personaluntergrenzen forcieren den Pflegenotstand. Der Workshop präsentiert findige Wege aus dem Dilemma mit neuen Konzepten für Aus- und Fortbildung in der Pflege, Tools und innovativen digitalen Formaten sowie Recruiting und Integration ausländischer Pflegekräfte (und Ärzte)

WS Reha 3: Entlassmanagement (gemeinsamer Workshop mit dem Nationalen DRG-Forum)

Die neue Regelung zum Entlassmanagement fordert die Prozesse in den Einrichtungen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Sektoren heraus. Workshop zu den organisatorischen finanzielle und praktische Auswirkungen – auch mit Blick darauf, was die Reha von den Krankenhäusern übernehmen kann

WS Reha 4: Schiedsstellen

Update 2018: Einige Grundsatz-Entscheidungen zumindest für die Geriatrie stehen noch 2017 an (Niedersachsen).

WS Reha 5: Kettenbildung, Übernahmen und Internationalisierung

Die Konzentration auf dem Reha-Markt verläuft dynamisch – und zeitigt auch Nebenwirkungen. Neue Player treten auf den Markt, vertraute Mechanismen stehen in Frage. Viele kleine Häuser könnten den Besitzer wechseln. Was ist ihr Wert?

WS Reha 6: Geriatrie: Schnittstelle zwischen akut und Reha (gemeinsamer Workshop mit dem Nationalen DRG-Forum)

Alte Patienten – wer darf/soll sie behandeln? Aufgabenteilung oder Parallelstrukturen? Ein Diskurs über neue Wege in der (teil-)stationären, ambulanten und rehabilitativen Versorgung“.

WS Reha 7: Strategieworkshop: Neue Behandlungsmethoden

Panel mit drei Krankheitsbildern im Wandel und den Herausforderungen für die Reha. Trends und Veränderungsdruck in Onkologie, Herzchirurgie und Orthopädie (Psychiatrie)

WS Reha 8: „Reha vor Pflege“

Was bleibt vom ambitionierten BMG-Projekt? Wann können die Einrichtungen mit Änderungen rechnen?

Vorläufiges Programm

17. Nationales
DRG-Forum

2. Nationales
Reha-Forum

Hier trifft sich die Branche und Sie Ihre Kunden!

15. & 16. März 2018, Estrel Congress Center Berlin

DAS EVENT DES JAHRES

1500 Gäste | 100 Vorträge
| Interaktive Workshops |
Großer Gesellschaftsabend
| Vordenker-Award 2018

Die Plattform für Ihr Unternehmen!

- mindestens 1.500 hochkarätige Teilnehmer
(Entscheider aus Krankenhäusern/
Pflegeeinrichtungen/Krankenkassen)
- attraktiver Veranstaltungsort – Estrel Congress
Center – Berlins größtes und modernstes
Kongresszentrum
- professioneller Messeservice
- vielseitig besetzte Ausstellung
- das Catering ist in der Ausstellung platziert und
sichert Ihnen gute Sichtbarkeit und
Kontaktmöglichkeiten
- Netzwerkveranstaltung am Abend (über 900
Besucher), hier werden bei guter Laune die besten
Kontakte geknüpft!
- Mehr als 50 Aussteller, 14 Goldpartner und 17
Start-ups waren 2017 begeistert
von der Veranstaltung.

EYECATCHER!

Präsentieren Sie sich beson-
ders aufmerksamkeitsstark als
Gold- und Platin-Partner des
17. Nationalen DRG-Forums oder
des 2. Nationalen Reha-Forums!

Sichern Sie sich jetzt eine der letzten Ausstellungsflächen – wir beraten Sie gern!

Kontakt: Sigrid Fecher
Tel.: (0 56 61) 73 44-17
Mail: sigrid.fecher@bibliomed.de

drg-forum.de
nationalesrehaforum.de

Innovation Hub

Zwei Tage lang dient der Innovation Hub inmitten der Fachausstellung als Plattform für Best Practice und gelungene Projekte, die aus Patientenperspektive (Stichworte: Design Thinking, Prototyping, Simulation, Testing) Abläufe und Versorgungsangebote verbessert haben.

Einzelthemen (15 bis 30 Min):

- Katastrophen-Simulation
- Redesign your Nursing
- Redesign Your Hip Surgery
- Redesign Your Management-Alltag
- Simulationszentrum Hygiene, OP-Aufnahme
- Best Practice „Gründung“ einer Mobilen Rehabilitation
- Uvm.

Weitere Informationen:

Bibliomed-Verlag | Nergis Karayel | Telefon: 05661/734428 |
E-Mail: nergis.karayel@bibliomed.de | drg-forum.de